© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Neue Staphyliniden aus Natal.

Beschrieben von

K. Schubert (Pankow-Berlin).

---

1. *Philonthus Reinecki.*

Piceo-niger, nitidus, antennarum basi, pedibus elytrorum apice epipleurisque sub-flavis; sutura piceo-brunnea; abdomine nigro, segmentis margine apicali piceo-brunneis, 7⁰ 8⁰*que exceptis; capite ovato; prothorace in medio utrinque unipunctato, subtilissime alutaceo, elytris confertim subruguloso-punctatis et griseo-pubescentibus; abdomine parce sed distincte punctato, tarsorum posticorum articulo* 1⁰ 5⁰ *aequali.* — Long. 9 mill.

Diese Art weicht von allen bekannten Angehörigen der Gattung durch die aufsergewöhnliche Punktirung des Halsschildrückens ab; die Dorsalreihe ist nämlich auf einen Punkt reducirt, wodurch eine neue Gruppe in der Gattung *Philonthus* begründet wird.

Der Kopf ist eirund, wenig eingeschnürt, nicht breiter als das Hlssch., spiegelglatt, die Stirn zwischen den beiden Augenrandpunkten nur mit drei quergeordneten, sehr flachen Eindrücken; in der Schläfengegend befinden sich drei gröfsere und zwei kleinere Borstenpunkte. Die Augen sind deutlich länger als die Schläfen. Die Fühler sind braun mit gelblicher Basis, etwa bis zur Mitte des Halssch. reichend, Glied 3 kaum länger als 2, die folgenden allmählich kürzer werdend, jedoch die drei vorletzten kaum breiter als lang; das letzte Glied merklich länger als das vorletzte, an der Spitze breit ausgeschnitten.

Das Halsschild ist bis an den Seitenrand gewölbt, nach vorn wenig verengt, glänzend glatt, vorn in geringer Ausdehnung durchscheinend, die Vorderwinkel herabgebogen und abgerundet, die Hinterwinkel breit verrundet; auf der Scheibe jederseits nur mit einem Punkt hinter der Mitte, dem sich schräg nach dem Seitenrande zu drei seitliche Punkte anschliefsen, von denen der letzte unmittelbar in der Seitenrandlinie (vor der Mitte) steht und eine kräftige Randborste trägt. Aufserdem stehen zwei Punkte in der Nähe der Vorderwinkel.

Das Schildchen ist grofs, gut $\frac{1}{3}$ der Fld. erreichend, zugespitzt ziemlich dicht, schwach aber deutlich punktirt und behaart.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Flügeldecken sind nicht länger als das Halssch., an der Spitze gemeinschaftlich schwach ausgerandet, dunkel bronzeglänzend, dicht, ziemlich fein, etwas querrunzlig punktirt, mäfsig dicht, anliegend gelbbraun behaart; die Epipleuren ziemlich breit, der Spitzenraud äufserst fein blafsgelb gesäumt, die Naht scharf abgegrenzt rothbraun, am Aufsenrande in der Nähe der Schulter, desgleichen neben dem Schildchen je eine grofse abstehende Borste. Aufserdem stehen auf den Fld. drei Reihen gröfserer Borstenpunkte, die in der allgemeinen Punktirung ziemlich verschwinden.

Das Abdomen ist pechschwarz, seidenglänzend, nach der Spitze verengt, weitläufig, vorn etwas dichter, ziemlich kräftig punktirt, ebenso, kurz anliegend behaart; auf dem 7. und 8. Segment finden sich gröfsere, Borsten tragende Punkte, die besonders auf dem 8. Segment, wo die allgemeine Punktirung ziemlich undeutlich wird, scharf hervortreten. Die Spitzenränder der Dorsalsegmente sind mit Ausnahme des 7. und 8. dunkelbraun und ziemlich kräftig bewimpert. Die Unterseite des Abdomens ähnlich, etwas kräftiger punktirt, ebenso behaart wie oben, die Spitzenränder (auch die des 7. und 8. Ventralsegm.) breiter braun gerandet.

Die Beine mit Einschlufs der Vorderhüften gelblich, Mittel- und Hinterhüften dunkel, die Schienen ziemlich lang und kräftig, zahlreich bedornt; die drei ersten Glieder der Vordertarsen mäfsig erweitert, das 1. Glied der Hintertarsen nicht länger als das letzte.

In einem Stück (♀) in der Nähe von Pietermaritzburg erbeutet und mir von Herrn Reineck (Berlin), dem ich diese Art widme, freundlichst überlassen.

2. *Philonthus marginellus.*

Piceo-brunneus, capite nigro, antennarum basi pedibusque flavo-testaceis, elytris abdominisque segmentis testaceo-marginatis; capite subquadrato; prothoracis serie dorsali 5-punctata; scutellum antice glabrum, postice punctulatum; elytra crebre fortiter punctata; abdomen aeneo-virens, densissime subtilissimeque punctatum, densissime testaceo-pubescens.

♂: *tarsis anticis valde dilatatis, segmento 7° ventrali apice triangulariter exciso.* — Long. 6—7½ mill.

♀: *latet.*

Diese, durch die scharf abgegrenzte gelbe Umrandung der Fld. und der Abdominalglieder und durch das namentlich in den letzten Gliedern stark irisirende und äufserst dicht und fein punktirte und behaarte Abdomen ausgezeichnete Art erinnert in ihren kleineren

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Stücken an *Ph. discoideus* Gravh., in dessen Nähe sie auch nach der gleichen Rückenpunktirung des Hlssch. zu stellen ist.

Der Kopf ist schwarz, gerundet viereckig, so breit wie das Hlssch., spiegelblank. Zwei Stirnpunkte sind von den Augenrandpunkten etwas nach vorn gerückt; in der Schläfengegend befinden sich jederseits 6 kräftige Borstenpunkte, von denen nur die beiden der Einschnürung am nächsten stehenden etwas schwächer sind. Die Augen sind deutlich länger als die Schläfen. Die Fühler sind schlank, deutlich länger als Kopf und Halsschild zusammen, das 1. und 2. Glied gelblich, das 3. dunkler, die übrigen bräunlich, fein und dicht behaart. Das 3. Glied ist merklich länger als das 2., die folgenden, das letzte Glied ausgeschlossen, nicht länger oder breiter werdend, sämtlich länger als breit; das letzte Glied länger als das vorletzte, eiförmig zugespitzt, an der Spitze ausgerandet.

Das Halsschild ist pechbraun, spiegelblank, am Vorderrande gelblich durchscheinend, gewölbt, nach vorn mäfsig verengt, die Vordewinkel herabgebogen und kurz abgerundet, die Hinterwinkel breit verrundet; auf der Scheibe jederseits eine Reihe von 5 ziemlich kräftigen Punkten, aufserhalb derselben 5 Punkte, von denen 3 eine mit der Dorsalreihe ziemlich parallel laufende Linie bilden, die andern 2 dicht neben dem Seitenrand, nahe dem Vorderwinkel stehen.

Das Schildchen ist zugespitzt, vorn glatt und glänzend, hinten punktirt und behaart, der Rand durchweg geglättet.

Die Flügeldecken sind etwa so lang wie das Hlssch., dunkel pechbraun, ziemlich mäfsig dicht und stark, etwas querrunzelig punktirt. Auf jeder Fld. sind aufserdem zwei Reihen von schwachen Borstenpunkten bemerkbar, die bei ungeeigneter Beleuchtung in der allgemeinen Punktirung aufgehen; die äufsere dieser Reihen besteht aus 5, die innere aus 3 Punkten. Die Naht, die unmittelbare Umgebung des Schildchens, die Spitze und die Epipleuren der Fld. scharf gelb gerandet, die Schultern gelblich.

Das Abdomen ist pechbraun, nach hinten schwach verengt, äufsert fein und dicht punktirt und behaart, die Segmente an der Spitze gelb gerandet und, besonders die hinteren, farbenspielend; die Spitzenränder sind (natürlich mit Ausnahme des 7ten) mit zahlreichen Borsten besetzt und erscheinen dadurch gekörnelt; aufserdem trägt jedes Dorsalsegment etwa in der Mitte noch eine Querreihe von 6, auf den hinteren Segmenten an Deutlichkeit zunehmenden Borstenpunkten, das 7te aufser dieser noch eine aus 4 Punkten bestehende Reihe in der Nähe des Vorderrandes.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Beine sind gelbbraun, beim ♂ die drei ersten Glieder der Vordertarsen stark erweitert, das erste Glied der Hintertarsen so lang wie die beiden folgenden zusammen, nicht länger als das letzte.

Beim ♂ ist das 7te Ventralsegment an der Spitze tief dreieckig, im Grunde abgerundet, ausgeschnitten.

Auch diese, sowie die folgende Art, erhielt ich von Herrn Reineck in 5 Exemplaren, sämmtlich ♂♂.

3. *Pinophilus Fauveli.*

Elongatus, parallelus, niger, subdepressus et fusco-pilosus; ore, antennis, tibiis tarsisque rufo-testaceis; abdomine subaeneo, segmentorum margine posteriore rufo-piceo; capite, thorace elytrisque dense et crasse, abdomine minus dense fortiterque punctatus; elytra prothorace manifeste breviora. — Long. 12—14 mill.

Durch die kurzen Fld. und die eigenartige Punktirung des Kopfes sowie durch den zwar schwach aber deutlich metallisch glänzenden Hinterleib mit seinen irisirenden Dorsalrändern ist diese Art vor vielen andern ausgezeichnet.

Der Körper ist schlank, parallel, ziemlich gewölbt und röthlich gelb behaart.

Der Kopf ist deutlich breiter als lang, kaum schmaler als das Halssch., vorn ziemlich fein punktirt, am Vorderrande des Kopfschildes mit einigen recht grofsen Punkten; hinter der verhältnifsmäfsig fein punktirten Vorderparthie breiten sich besonders grofse, fast in zwei Reihen geordnete Punkte derart aus, dafs sie, über der Fühlerwurzel beginnend, sich, schräg nach hinten aufsteigend, auf dem Scheitel vereinigen. Unmittelbar dahinter folgen zwei glatte, glänzende, nur mit vereinzelten Punkten besetzte Schräglinien, denen sich im Scheitelpunkt eine durch schwächere Punktirung angedeutete, nach hinten gerichtete Linie anschliefst. Der hintere Theil des Kopfes ist sehr kräftig, aber ungleich, nach den Seiten etwas runzlig punktirt. Die halsförmige Einschnürung ist mit gleich grofsen Punkten regelmäfsig dicht besetzt. Die Mundtheile sind rothbraun, das letzte Glied der Maxillartaster ist beinahe doppelt so lang als das vorletzte. Die Fühler sind schlank und feingliedrig, 1. bis 3. Glied kräftiger, die folgenden allmählich etwas kürzer und zierlicher werdend, das letzte Glied den übrigen gleich gebildet, nur etwas mehr zugespitzt, nicht länger als das vorhergehende. Sämtliche Glieder sind an der Spitze angedunkelt und hier mit längeren Börstchen besetzt.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Das Halsschild ist kaum breiter als lang, die Vorderwinkel sind schwach, die Hinterwinkel vollständig abgerundet; es ist dicht mit kräftigen Nabelpunkten besetzt, welche in der Mitte eine durchgehende glatte und glänzende Linie frei lassen.

Das Schildchen ist klein und punktirt.

Die Flügeldecken sind deutlich kürzer als das Halsschild, an der Spitze gemeinschaftlich schwach ausgerandet, dicht querrunzlig punktirt.

Das Abdomen ist weitläufiger und schwächer als der Vorderkörper punktirt, schwach metallisch glänzend; die Segmente sind pechbraun gerandet, die Seitenränder und Ventralsegmente sind mit zahlreichen abstehenden Borsten besetzt, die auf dem 6. und 7. Segment durch gröfsere Borstenpunkte besonders hervortreten. Die drei Längskiele auf dem ersten freiliegenden Bauchring sind kräftig und ziemlich hoch, der mittlere ist bedeutend länger als die seitlichen.

Die Beine haben pechbraune Schenkel mit gelblichen Knieen, die Schienen sind unten heller, oben dunkler pechbraun, die Tarsen gelblich. Die Vorderschenkel sind bedeutend verdickt, die Vordertarsen sehr stark erweitert; von den Mittel- und Hintertarsen ist das 4. Glied bis zum Grunde zweilappig, das 3. und 2. sind tief gespalten, das 1. Glied auf der Oberseite an der Spitze gefurcht.

In zwei Stücken von Herrn Reineck erhalten.

Ich widme die Art Herrn A. Fauvel in Caën, dem hervorragenden Staphyliniden-Forscher.

Coptocycla aruensis Ws.

D. E. Z. 1901, 364, dürfte mit *radiata* Boh., Mon. 3, 389 sehr nahe verwandt oder identisch sein, was ich bei der Beschreibung übersehen habe. Nach Boheman ist das Halssch. von *radiata* kaum um die Hälfte breiter als lang, also viel schmaler als in *aruensis*, dementsprechend giebt Boheman die Fld. fast doppelt so breit und lang als den Thorax an, während sie in *aruensis* nur etwas breiter als das Halssch. und mehr als doppelt so lang als dasselbe sind. Ob auch die Zeichnung der Fld. in beiden Thieren verschieden ist, geht aus Boheman's Beschreibung nicht hervor. Er nennt die gelbe Schrägbinde hinter der Mitte der Fld. „*antrorsum obliqua, cum opposita conjuncta*", woraus sich nicht ersehen läfst, ob die Binden in einem nach vorn oder nach hinten geöffneten Winkel vereint sind. Von Neu Guinea selbst ist mir ein ähnliches Thier nicht bekannt.

J. Weise.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1902

Band/Volume: 1902

Autor(en)/Author(s): Schubert K.

Artikel/Article: Neue Staphyliniden aus Natal. 405-409